

**DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES**

Generalsekretariat

**DEPARTEMENT
FINANZEN UND RESSOURCEN**

Immobilien Aargau

FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG

Kantonales Katastrophen Einsatzelement (KKE) Frick und Zivilschutzausbildungszentrum (ZAZ) Eiken; Kauf, Teilsanierung und Umnutzung A3-Werkhof Frick; Teilsanierung und Erweiterung ZAZ; Verpflichtungskredit; Anhörung

Anhörung vom 18. Dezember 2015 bis 1. April 2016

| | |
|-----------------------|------------------------------|
| Name / Organisation * | glp Aargau |
| Kontaktperson * | Sandro Stamm |
| Kontaktadresse * | Lindenplatz 21E |
| PLZ / Ort * | 5042 Hirschthal |
| Telefon * | 079 865 09 52 |
| E-Mail * | sandro.stamm@grunliberale.ch |

Zur Verfügung stehende Unterlagen:

Für die Beurteilung des Vorhabens und die Beantwortung der nachfolgenden Fragen stehen den Anhörungsteilnehmenden folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Anhörungsbericht
- Erläuternder Projektbericht der Immobilien Aargau
- Planbeilagen

Auskunftspersonen während des Anhörungsverfahrens:

René Müller, Leiter Sektion Katastrophenvorsorge, Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz, Departement Gesundheit und Soziales, Tel. 062 835 31 51 (Projektleiter Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz und Auskunftsperson Nutzerbedürfnisse)

Remo Sommer, Projektmanager, Immobilien Aargau, Departement Finanzen und Ressourcen, Tel. 062 835 35 36 (Projektleiter Immobilien Aargau und Auskunftsperson baufachliche und finanzielle Fragen)

Einzureichen (vorzugsweise elektronisch) an:

Departement Gesundheit und Soziales
Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz
Rohrerstrasse 7, Postfach
5001 Aarau

E-Mail: rene.mueller@ag.ch

Frage 1
Vorhaben als Ganzes

Sind Sie mit dem vorliegenden Vorhaben als Ganzes einverstanden? Haben Sie Bemerkungen, Anregungen oder Kritik zum vorliegenden Vorhaben? Wie beurteilen Sie insbesondere die Notwendigkeit und Dringlichkeit des Vorhabens?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen, Anregungen oder Kritik?

Die vorgesehene Zwischenlösung als temporäre Asylunterkunft ist für max. 1.5 Jahre nicht nachhaltig. Je nach Kosten für den Umbau und allenfalls späteren Rückbau für die definitive Lösung, ist die Zwischennutzung möglicherweise zu teuer (Kosten nicht im Anhörungsbericht erwähnt, da anderes Projekt) und die Nutzungsdauer zu kurz.
Es wäre eine langfristige zentrale und kantonale Lösung zu evaluieren um die Asylsituation besser in den Griff zu kriegen. Die bisher positiven Erfahrungen (Verfahrenstechnische, humanitäre und wirtschaftliche) aus dem Pilotprojekt Bundesasylzentrum in Zürich sollten bei der Planung mitberücksichtigt werden.
Die beiden Teilprojekte für das KKE und ZAZ sind hingegen sinnvoll, die Synergien sollen ausgenutzt werden und durch die räumliche Nähe ist dies besser möglich.

Frage 2a
Bauliche Massnahmen
Standort Frick

Sind Sie mit den geplanten Sanierungsmassnahmen und baulichen Nutzungsanpassungen am Standort Frick einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen, Anregungen oder Kritik?

Die bestehende Infrastruktur kommt der benötigten bereits nahe, was die Umbau-/Ergänzungsbaukosten in einem guten Rahmen hält. Die räumliche Nähe zum ZAZ in Eiken ist ebenfalls als sehr positiv zu bewerten. Grundsätzlich bedeutet das Projekt auch eine Aufwertung für das Fricktal, was die gip begrüsst.

Frage 2b
Bauliche Massnahmen
Standort Eiken

Sind Sie mit den geplanten Sanierungsmassnahmen und baulichen Nutzungsanpassungen am Standort Eiken einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen, Anregungen oder Kritik?

Aufgrund den schwierigen kantonalen finanziellen Situation ist es verständlich, dass im vorliegenden Projekt nur die für die Nutzungsanpassungen direkt betroffenen Infrastrukturen saniert werden. Trotzdem ist es notwendig, dass auch andere Gebäudeteile saniert werden. Eine spätere Sanierung könnte zu höheren Gesamtkosten führen, da noch einmal ein Sanierungsplan erstellt werden muss und zusätzliche Baumassnahmen möglicherweise teurer kommen als wenn diese im Rahmen dieses Sanierungskonzepts erfolgen würden.

Frage 3a
Erstellungskosten
Standort Frick

Sind Sie mit den geplanten Aufwendungen für die Sanierung und Nutzungsanpassungen am Standort Frick einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen, Anregungen oder Kritik?

Auch hier wäre möglicherweise eine Gesamtsanierung sinnvoller. Z.B. könnte eine Sanierung der gesamten Gebäudehülle inkl. Tore dazu führen, dass die Gebäude massiv weniger Energie verbrauchen und damit umweltfreundlicher und (neben-)kostensparsamer wären. Auch hier ist die angespannte finanzielle Situation verantwortlich, dass nicht mehr machbar ist.

Frage 3b
Erstellungskosten
Standort Eiken

Sind Sie mit den geplanten Aufwendungen für die Sanierung und Nutzungsanpassungen am Standort Eiken einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen, Anregungen oder Kritik?

Auch hier wären möglicherweise die Gesamtkosten tiefer, wenn man eine notwendige Totalsanierung realisieren könnte.

Frage 4
Allgemeine Bemerkungen
zum vorgestellten
Vorhaben

Haben Sie weitere Bemerkungen, Anregungen, Fragen oder Kritik zum vorgestellten Vorhaben?

Es ist notwendig, dass der Kanton für den Bevölkerungsschutz gute Infrastruktur für die Schulung aber auch die Materiallagerung zur Verfügung stellt. Auch wenn die Kosten eher hoch erscheinen, lohnen sich die Ausgaben. Schlecht ausgebildete Helfer sind oft auch weniger motiviert und effektiv. Durch falschen oder fehlenden Einsatz können sich die Folgeschäden- und Kosten bei Katastrophenereignissen vielfach höher sein.